

## **Creative Days Vienna 2026: Internationale Perspektiven für die Kreativwirtschaft im digitalen Zeitalter**

### **Zwischen KI, Open Source und alternativen Modellen für Distribution und Zusammenarbeit**

Die Kulturproduktion auf Bühnen, in Galerien und Studios befindet sich im Wandel. Digitale Technologien verändern nachhaltig, wie kreative Arbeit produziert, verbreitet und finanziert wird. Diese veränderten Rahmenbedingungen müssen neu verhandelt und aktiv gestaltet werden. Auf Einladung der Wirtschaftsagentur Wien rücken die Creative Days Vienna 2026 daher die Frage ins Zentrum, wie Kreativschaffende digitale Plattformen und Werkzeuge nicht nur nutzen, sondern durch innovative Alternativen ersetzen können. Im Rahmen der ViennaUP versammeln die Creative Days Vienna am 20. und 21. Mai 2026 internationale Akteur\*innen und Impulsgeber\*innen aus Kunst, Design, Forschung und Technologie in Wien.

Zu den internationalen Gästen zählen Autor und Kurator Shumon Basar, Autorin und Forscherin Günseli Yalcinkaya (ehemals Dazed), Nadia Piet (AixDesign), Calum Bowden (Trust), Christie Morgan (SOFTER) und Severin Matusek (Co-Matter). Das Programm verbindet Praxis, Diskurs und die Möglichkeit zur Vernetzung: Eine (Un)Conference, Keynotes, Talks und Workshops greifen Themen wie Plattformökonomie, Open Source, Creative Commons, Musikdistribution sowie alternative Modelle der Teilhabe und Mitbestimmung für Kreativschaffende auf. Die Teilnehmenden sind eingeladen, sich aktiv einzubringen, Perspektiven auszutauschen und neue Modelle für die kreative Praxis zu entwickeln.

„Gerade in Zeiten tiefgreifender technologischer Veränderungen kommt der Kreativwirtschaft eine besondere Rolle zu: Sie entwickelt nicht nur neue Formate und Inhalte, sondern zeigt neue Perspektiven auf und entwickelt Lösungsansätze für aktuelle Herausforderungen. Mit den Creative Days Vienna holen wir internationale Stimmen aus Kultur, Technologie und Forschung nach Wien, um den Austausch in der Branche weiter zu stärken, neue Impulse über die Grenzen Wiens hinaus zu setzen und zukunftsweisende Entwicklungen für den gesamten Sektor anzustoßen“, sagt Dominic Weiss, Geschäftsführer der Wirtschaftsagentur Wien.

Elisabeth Noever-Ginthör, Leiterin der Abteilung Kreativwirtschaft in der Wirtschaftsagentur Wien: „Kunst und Design werden heute nicht nur zum großen Teil digital produziert, verbreitet und rezipiert, sondern auch stark von den Algorithmen digitaler Plattformen geprägt. Für Kreative stellt sich daher die Frage, wie sie sichtbar bleiben können, um wirtschaftlich tragfähig arbeiten zu können. Kooperation ist wichtiger denn je, um faire und zukunftsfähige Handlungsspielräume für die Kreativwirtschaft zu schaffen. Mit den Creative Days Vienna bieten wir der Branche heuer eine Möglichkeit, Tools zu entwickeln, um alternative Modelle in Produktion und Vertrieb gemeinsam zu gestalten.“

### **Digitale Räume neu denken – von Musik und Kunst bis zu bioregionalem Design**

Die Creative Days Vienna 2026 richten sich an Kreative, Kulturschaffende und kritische Denker\*innen, die Kultur, Gesellschaft und digitale Zukunft gemeinsam weiterentwickeln wollen. Eröffnet werden die Creative Days Vienna mit einer (Un)Conference im Funkhaus Wien. Dort wird diskutiert wie Medien, Communities und Plattformen im Kontext von KI, Social Media und digitalem Wandel neu gedacht werden können. Impulse liefern Nadia Piet (AixDesign), Calum Bowden (Trust) und Christie Morgan (SOFTER). Am Abend folgen Keynotes von Shumon Basar und Günseli Yalcinkaya. Im Mittelpunkt stehen die Geschichten und Bilder, die wir mit neuen Technologien verbinden, ebenso wie ihre Auswirkungen auf Kultur und Gesellschaft.

Am zweiten Tag vertiefen Workshops und Diskursformate zentrale Themen und Zukunftsfragen der Kreativwirtschaft: Paloma Oliveira widmet sich dem Potenzial von Open Source für gerechtere und nachhaltigere digitale Räume. Ramón Reichert und die Wiener Initiative NeverAtHome untersuchen, welche Tools, Infrastrukturen und Governance-Modelle kreative Prozesse heute brauchen. Ein Workshop des Wiener Kollektivs AREA [404] rückt die Zukunft der Musikdistribution jenseits klassischer Plattformlogiken in den Fokus.

Auch digitales Design für die Gesundheitswirtschaft ist Teil des Programms: Im MuseumsQuartier wird erörtert, wie Games, Wearables und andere digitale Anwendungen neue Impulse für den Gesundheitsbereich geben können. Die Biofabrique Vienna, ein Projekt der Wirtschaftsagentur Wien, steht im Mittelpunkt eines eigenen Workshops. Im Fokus steht, wie die Arbeit an neuen Materialien und der Wissensaustausch rund um bioregionales Design in digitale Räume übertragen werden können. Die Creative Days Vienna sind Teil des von der Wirtschaftsagentur Wien initiierten Startup-Festivals ViennaUP und bilden den Auftakt zu Content Vienna, dem Wettbewerb für digitale Gestaltung.

Das vollständige Programm und Anmeldungen ab sofort unter: [www.creativedaysvienna.at](http://www.creativedaysvienna.at)